

PUB-NO: CH000597763A
DOCUMENT-IDENTIFIER: CH 597763 A
TITLE: TITLE DATA NOT AVAILABLE
PUBN-DATE: April 14, 1978

INVENTOR-INFORMATION:

NAME	COUNTRY
KOCH, JOSEF	N/A

ASSIGNEE-INFORMATION:

NAME	COUNTRY
KOCH JOSEF	N/A

APPL-NO: CH00338976

APPL-DATE: March 18, 1976

PRIORITY-DATA: CH00338976A (March 18, 1976)

INT-CL (IPC): A22C017/08, A22B005/18

EUR-CL (EPC): A22C017/08

US-CL-CURRENT: 452/123

ABSTRACT:

A machine for the mechanical scraping and washing of tripe consists of a cylindrical vessel with a perforated bottom which contains at the bottom a processing tool. The inside wall of the vessel is lined with horizontal bristles, and the processing tool is a disc which is fitted with vertical bristles. The machine achieves the desired gentle treatment of the tripe material. It eliminates the tiresome manual labour, required for some contentional machined.



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

⑤ Int. Cl.²: A 22 C 17/08
A 22 B 5/18



①

CH PATENTCHRIFT A5

①

597 763

s

- ②① Gesuchsnummer: 3389/76
⑥① Zusatz zu:
⑥② Teilgesuch von:
②② Anmeldungsdatum: 18. 3. 1976, 17 h
③③ ③② ③① Priorität:

Patent erteilt: 15. 11. 1977

- ④⑤ Patentschrift veröffentlicht: 14. 4. 1978

- ⑤④ Titel: **Vorrichtung zum mechanischen Reinigen von Kutteln**

- ⑦③ Inhaber: Josef Koch, Malters

- ⑦④ Vertreter: Patentanwaltsbüro Feldmann, Opfikon

- ⑦② Erfinder: Josef Koch, Malters

Kratz- und Waschmaschinen für Kutteln sind bekannt. Bei diesen Maschinen befinden sich die zu reinigenden Kutteln in einem Trog oder Kessel, in dem sie mittels eines motorisch antreibbaren Werkzeuges relativ zum Trog oder Kessel in Bewegung gesetzt werden. Während der Bearbeitung wird zugleich Wasser zugeführt.

Kutteln dürfen bekanntlich nicht zu «hart angepackt» werden. Bei diesen bekannten Vorrichtungen hat deshalb das Werkzeug, das den Inhalt des Kessels in Bewegung setzen soll, die Form einer glatten Scheibe, die mit radial gerichteten, gerundeten Rippen versehen ist. Die Scheibe ist, wie bei gewissen Haushalt-Waschmaschinen im Boden oder in der Wand des Kessels oder Troges eingelassen. Die Reinigung in einer solchen Vorrichtung geschieht zwar mild, dauert aber relativ lang.

Es ist auch eine Kuttelbürst-Vorrichtung bekannt, die von einer rotierenden Walzenbürste gebrauch macht. Bei dieser Vorrichtung müssen die zu reinigenden Kutteln von Hand an die rotierende Bürste gehalten werden. Dies ist eine mühsame und langwierige Arbeit, die zudem beim Bedienungspersonal Rückenschmerzen verursacht.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Vorrichtung zu schaffen, die erlaubt, die Kutteln auf mechanischem Wege rascher als mit den bekannten Vorrichtungen zu reinigen, ohne dass sie dabei zu hart angepackt werden.

Die Erfindung geht aus von einer Vorrichtung, die einen im wesentlichen zylindrischen Kessel mit Wasserzufuhr und mindestens teilweise siebartig perforiertem Boden, zwecks Ableitung des Wassers, umfasst, in dessen unteren Bereich ein mechanisch angetriebenes Bearbeitungswerkzeug angeordnet ist.

Die gestellte Aufgabe wird dadurch gelöst, dass die Wand mindestens teilweise mit nach innen gerichteten Borsten besetzt ist und dass das Bearbeitungswerkzeug die Form einer Scheibe hat, die mit nach oben gerichteten Borsten besetzt ist.

Mit Vorteil können die nach innen gerichteten Borsten an einem zylindrischen Einsatz angebracht sein, der drehfest in den Kessel einsetzbar ist.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes dargestellt:

Fig. 1 zeigt einen Vertikalschnitt durch eine Vorrichtung zum Reinigen von Kutteln in zwei Varianten und

Fig. 2 einen Horizontalschnitt durch den Kessel entlang der Linie II-II in Fig. 1.

In der Zeichnung ist ein Teil einer Maschine dargestellt, die mit einer Vorrichtung zum mechanischen Reinigen von Kutteln ausgerüstet ist. Die Vorrichtung umfasst einen Kessel 1 mit einem Deckel 11. Der obere Teil des Kessels ist als Ganzes abnehmbar auf einer den Boden des Kessels bildenden Tischplatte 2 der Maschine befestigt. Im Zentrum des Kessels ragt ein Kupplungsstummel aus der Tischplatte heraus, auf dem ein Bearbeitungswerkzeug 3 in Form einer mit Borsten 31 besetzten Scheibe befestigt ist.

Der Kessel 1 hat die Form einer zylindrischen Wand 12, an der der Deckel 11 mit einem Scharnier 13 aufklappbar befestigt ist. Ein Schraubverschluss 14 erlaubt den Deckel fest zu verschliessen. Oben, innen im Kessel entlang der Wand ist ein mit Düsen versehenes Wasserzufuhrrohr 16 angebracht. Das Rohr kann auch am Deckel befestigt sein. Der untere Rand der Kesselwand 12 ist mit einem Ring 15 versehen, mit dessen Hilfe er auf der Tischplatte 2 der Maschine befestigbar ist. Mehrere aus der Tischplatte 2 emporragende Zapfen 21, die in Bohrungen des Ringes 15 eingreifen, zentrieren die Kesselwand und sichern sie zugleich vor Mitdrehen. Vorreiber 22 mit Griff drücken den Ring auf die Tischplatte.

Im Bereich des Kessels ist die Tischplatte bei 23 siebartig

perforiert. Darunter befindet sich ein Auffangtrog 24 mit einem Ablaufrohr 25.

Die Antriebswelle 26 ist in einem Lager 27 gehalten, das den Auffangtrog durchsetzt. Das obere Ende dieser Welle ist mit einem Vierkant-Kupplungsstummel 28 (Fig. 2) versehen, auf dem die mit Borsten besetzte Scheibe 3 befestigt ist. Es können auch andere Werkzeuge auf diesem Stummel befestigt werden.

In Fig. 1 sind zwei Varianten dargestellt. Die linke Hälfte der Figur zeigt eine Scheibe, die so gross ist, dass sie bis nahe an die Kesselwand reicht. Der mit Borsten 41 besetzte Teil der Wand reicht bis zu dem nach oben gerichteten Borsten der Scheibe 3.

Die rechte Hälfte der Figur zeigt eine andere Ausführung, bei der die Scheibe 3' einen kleineren Durchmesser hat, während der mit Borsten 41' besetzte Wandteil bis zur unteren Seite der Scheibe 3' herunterreicht.

Bei der dargestellten Ausführung sind die Borsten nicht direkt an der Zylinderwand selber, sondern an einem ringförmigen Einsatz 4, 4' befestigt. Der Einsatz stützt sich unten auf der Tischplatte 2 ab und wird von den in der Kesselwand 12 angebrachten Rippen 18 am Mitdrehen gehindert. Dazu ist die Aussenwand des ringförmigen Einsatzes mit vertikalen Nuten 42 versehen. Einsatz 4' unterscheidet sich vom Einsatz 4 dadurch, dass sein mit Borsten 41' besetzter Teil weiter hinunterreicht.

Beim Betrieb der Vorrichtung wird die mit Borsten besetzte Scheibe 3 mit relativ geringer Tourenzahl angetrieben und durch die Düsen im Zufuhrrohr 16 Wasser zugeführt. Das verschmutzte Wasser läuft durch den Spalt zwischen der Scheibe und der Zylinderwand ab, gelangt durch den siebartigen Boden 23 in den Auffangtrog 24 und verlässt diesen durch das Rohr 25.

PATENTANSPRUCH

Vorrichtung zum mechanischen Reinigen von Kutteln, die einen im wesentlichen zylindrischen Kessel mit Wasserzufuhr und mindestens teilweise siebartig perforiertem Boden, zwecks Ableitung des Wassers, umfasst, in dessen unterem Bereich ein mechanisch angetriebenes Bearbeitungswerkzeug angeordnet ist, dadurch gekennzeichnet, dass die Wand des Kessels (1) mindestens teilweise mit nach innen gerichteten Borsten (41) besetzt ist und dass das Bearbeitungswerkzeug die Form einer Scheibe (3) hat, die mit nach oben gerichteten Borsten (31) besetzt ist.

UNTERANSPRÜCHE

1. Vorrichtung nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, dass die nach innen gerichteten Borsten (41) an einem zylindrischen Einsatz (4) angebracht sind, der drehfest in den Kessel (1) einsetzbar ist.

2. Vorrichtung nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, dass der mit nach innen gerichteten Borsten (41) besetzte Wandteil bis zu den nach oben gerichteten Borsten (31) der Scheibe (3) herunterreicht.

3. Vorrichtung nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, dass der mit nach innen gerichteten Borsten (41') besetzte Wandteil bis zur unteren Seite der mit nach oben gerichteten Borsten (31) besetzten Scheibe (3') reicht.

4. Vorrichtung nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, dass die Kesselinnenwand mit Borsten besetzt ist und dass in diesem Bereich ein Wasserzufuhrrohr (16) angeordnet ist.

5. Vorrichtung nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, dass ein Wasserzufuhrrohr am Deckel (11) befestigt ist.

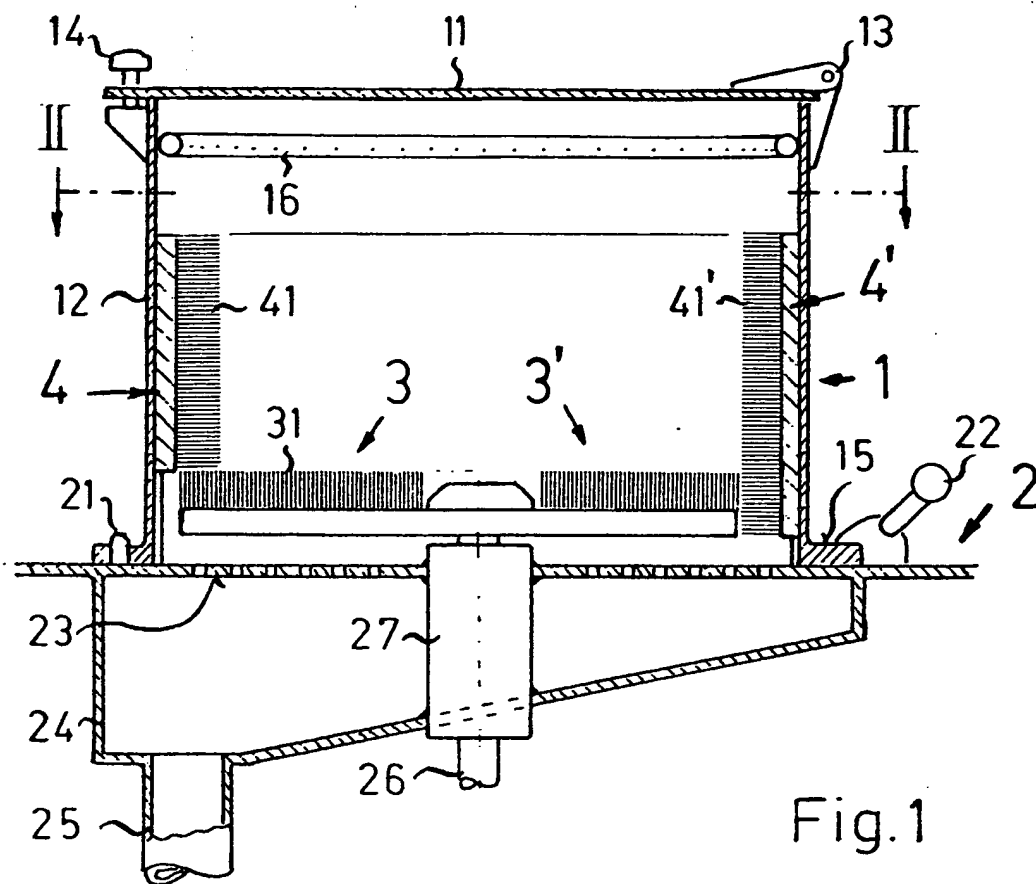


Fig.1

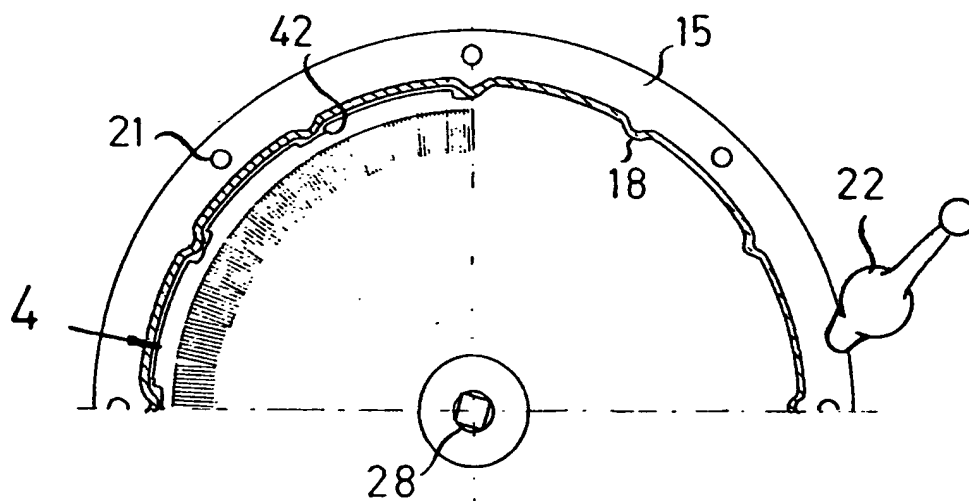


Fig.2